

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen

MEDIENMITTEILUNG – mit der Bitte um Veröffentlichung

01.08.2024



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
12,50 € / 10 € Gruppe / 7,50 € Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. Jörg Hansen
Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Der Sammler Günter Hett (Bergisch-Gladbach) mit einem Double Bell von 1940. Foto: Bachhaus Eisenach

450 Blasinstrumente für das Bachhaus

Eine der größten privaten Sammlungen von Blasinstrumenten wird verschenkt und geht von Bergisch Gladbach an das Bachhaus in Eisenach. Für die nötigen Umbaumaßnahmen des Museums steuern Bund und Freistaat Thüringen gemeinsam 130.200 Euro hinzu.

Johann Sebastian Bachs Vater Ambrosius war Trompeter und Leiter der Stadtpfeifer in Eisenach gewesen, ein Ensemble von Bläsern und anderen Instrumentalisten. Doch was nun auf das Eisenacher Bachmuseum zukommt, hätten wohl weder er noch sein berühmter Sohn sich je träumen lassen: 450 Blasinstrumente gehen von Bergisch-Gladbach nach Eisenach: Trompeten, Posaunen, Hörner, Tuben, Kornette und Kornupien, Saxophone, Oboen, Fagotte und Flöten – und Ausgefallenes wie ein Double Bell (mit zwei Schalltrichtern), ein Tornisterbass, riesige Ophikleiden und ein Helicon. Auch Jagd-, Post- und Fahrradhörner sind dabei. „Es ist ein nahezu geschlossener Bestand von Blasinstrumenten vom frühen 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts – die europaweit bedeutendsten Hersteller sind alle mit ihren verschiedenen Patenten vertreten“, sagt Bachhaus-Direktor Dr. Jörg Hansen.

Zusammengetragen hat all dies der 82-jährige Instrumentenbauer Günter Hett in Bergisch-Gladbach. Über dreißig Jahre hinweg sammelte er auf Flohmärkten und im Internet, erwarb Sammlungen anderer Privatleute hinzu – und reparierte, pflegte und kopierte die Kostbarkeiten. Bereits sein Vater war Posaunist gewesen, als Kind lernte er Trompete spielen und wurde mit 12 Jahren Mitglied im Posaunenchor des CVJM in Essen-Borbeck, wo er das Flügelhorn spielte und auch Alt- und Tenorposaune, Tuba und Bariton spielen lernte. Nach einem Berufsleben auf Leitungspositionen im Analyseautomatenbau machte sich der gelernte Diplomingenieur als Instrumentenrestaurator selbständig und pflegte sein Hobby, den Erwerb rarer alter Blasinstrumente. So kam Stück um Stück die heute wahrscheinlich größte private Instrumentensammlung in Deutschland zustande, von der sich der Sammler altersbedingt nun trennen will.



Eingetragen im Blaubuch der Bundesregierung als kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 686
stefan.hirtz@artefakt-berlin.de

Pressedownload unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
• auf historischen Instrumenten

• Interaktive
• Klanginstallationen

„Für unseren seit 1910 bestehenden Instrumentensaal mit barocken Musikinstrumenten hatten wir uns zunächst nur für einige Stücke interessiert: ein Zink aus dem 17. Jahrhundert, eine Flöte aus dem 18. Jahrhundert, ein Paar Pauken. Doch als unser Instrumentenwart Uwe Fischer und ich dann letztes Jahr vor Ort waren, war schnell klar: Besser als mit dieser Sammlung wird sich die Entwicklung der Blasinstrumente bis heute nie erzählen lassen. Mit unserem zweiten Saal, der für Schülerveranstaltungen und Vorträge mehrfach wöchentlich genutzt wird, steht auch ein Raum zur Verfügung, in dem ein großer Teil dieser kulturhistorisch bedeutsamen Sammlung gezeigt werden kann“, so Hansen. Diese Bereitschaft, den Schatz nicht nur entgegenzunehmen, sondern einen großen Teil davon geschlossen und museumsdidaktisch aufbereitet in einer Ausstellung zu präsentieren, veranlassten den Sammler dann zur schenkweisen Überlassung an das Bachhaus.

Seit dem 1. August werden die Instrumente nun aus Bergisch-Gladbach abtransportiert. Bis zum Ende des Jahres 2024 soll ein neuer Raum des Museums fertig eingerichtet sein: Hier werden künftig 150 der Instrumente öffentlich präsentiert. 300 weitere Instrumente finden im Magazin des Museums Platz. Den finanziellen Aufwand für Vitrinenbau, Gestaltung, Beschriftungen und Tafeln sowie die Transporte beziffert das Museum auf rund 150 Tausend Euro. Daran beteiligen sich im Rahmen des Projekts „Invest Kultur“ die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) und der Freistaat Thüringen mit je 65.100 Euro. 10.000 € hat die Neue Bachgesellschaft e.V. dem Museum zur Verfügung gestellt. Weitere Fördermittel sind bei der Johann-Sebastian-Bach-Stiftung in Leipzig beantragt. „Wir sind Herrn Hett für sein Geschenk äußerst dankbar und freuen uns, dass dieser Schatz mit vereinten Kräften vor dem Zerstreutwerden bewahrt werden kann und in unser Museum kommt“, sagt der Bachhaus-Direktor.

Doch können die kostbaren Instrumente künftig auch noch gespielt werden? „In der Vergangenheit klopfen regelmäßig Musiker und Musikerinnen bei Herrn Hett an und liehen sich die Instrumente für Konzerte aus. Wir wollen das auch künftig ermöglichen, das muss aber für jedes einzelne Instrument anhand des Zustandes und mit unserer Versicherung entschieden werden“, so Hansen. Denn nicht nur zur Erstellung eines Katalogs hat sich das Bachhaus in seinem Schenkungsvertrag mit dem Sammler verpflichtet, sondern auch zur Bewahrung aller Kostbarkeiten für die Zukunft, wie sie einem Museum eben obliegt.

Ansprechpartner für diese Meldung: Uwe Fischer, Dr. Jörg Hansen (Bachhaus Eisenach)

Bachhaus Eisenach gGmbH, Museum der Neuen Bachgesellschaft e.V., Frauenplan 21, 99817 Eisenach. Geöffnet täglich 10-18 Uhr. www.bachhaus.de



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
12,50 € / 10 € Gruppe / 7,50 € Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. Jörg Hansen
Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blauebuch der
Bundesregierung als kultureller
Gedächtnisort von nationaler
Bedeutung

Medienarbeit

Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 686
stefan.hirtz@artefakt-berlin.de

Pressedownload unter
www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE